

Franz Zebinger

EINFÜHRUNG

zum Oratorium für Soli, Chor, Kinderchor, Sprecher, Orgel und Orchester

„MARIENLEBEN“

zu mittelhochdeutschen Texten des Kartäusermönchs Philipp von Seitz

Libretto und Komposition: Franz Zebinger

Wissenschaftliche Beratung: Univ.-Prof. Dr. phil. Wernfried Hofmeister

Das Oratorium „Marienleben“ zu spätmittelalterlichen Texten des Kartäusermönchs Philipp von Seitz entstand 2019 bis 2020 als Auftragswerk des Stiftes Admont.

Die Reimdichtung „Marienleben“, eine Darstellung des Lebens der Gottesmutter, wurde ungefähr zwischen 1300 und 1316 im untersteirischen Kartäuser-Kloster Seitz (heute slowenisch Žiže) niedergeschrieben. Von dieser Dichtung - einer der erfolgreichsten des Mittelalters - gibt es mehr als 100 Handschriften. Auch die Stiftsbibliothek Admont besitzt eine davon (Codex 797).

Bruder Philipp benützte als Quelle eine ältere lateinische Vorlage, „Vita beatae virginis Mariae et Salvatoris rhythmica“, die er frei ins Mittelhochdeutsche übersetzte, um auch Menschen ohne Lateinkenntnisse zu erreichen. Er verband einzelne biblische und apokryphe Episoden aus dem Leben Marias chronologisch zu einer zusammenhängenden Handlung, einer Art Biografie, die mit der Geschichte von Marias Eltern (Joachim und Anna) beginnt und mit der Krönung Marias im Himmel endet.

Ich wählte für das Libretto aus dem umfangreichen, mehr als 10.000 Verse umfassenden Werk vor allem Abschnitte, in denen die liebevolle Beziehung zwischen der Mutter Maria und ihrem Sohn Jesus zum Ausdruck kommt. Der Gesang von SolistInnen, Chor und Kinderchor folgt zwar dem mittelhochdeutschen Originaltext, dennoch wird es für das Publikum keine Verständlichkeitsprobleme geben, da ein Sprecher die gesungenen Texte vollständig in heutiges Deutsch übersetzen und so durch das Geschehen führen wird.

Besetzung

Solisten: Sopran (Maria), Mezzosopran (Elisabeth, Engel), Tenor (Bruder Philipp – Erzähler), Bariton (Jesus), Bass (Erzengel Gabriel, Josef), Sprecher

Chor und Kinderchor

Orchester: Streichquintett, Harfe, Flöte/Piccolo, Oboe/Englischhorn, Klarinette, Fagott, Altsaxophon, 2 Trompeten, Horn, Posaune, Basstuba, Schlagwerk, Hackbrett, Akkordeon, Orgel, Orgelpositiv

INHALT

1. Teil: „ECCE ANCILLA DOMINI“ – Siehe, ich bin die Magd des Herrn“

PRAEAMBULUM (Orgel und Blechbläser)

GEBET: Bruder Philipp wendet sich persönlich an Maria, um Hilfe beim Schreiben seiner Dichtung zu erbitten: „*Maria, Mutter, Königin, der ganzen Welt Erlöserin, verleih' mir, Herrin, klugen Sinn, dass ich dies Büchlein nun beginn'...*“ (Tenor und Chor).

VERKÜNDIGUNG: Der Engel Gabriel (Bass) erscheint Maria (Sopran) in ihrer Kammer, grüßt sie und verkündet ihr: „*Ein Kind wirst du im Leibe tragen, das wird einmal der Herr der ganzen Welt sein*“.

MEDITATION (instr.)

DER BESUCH BEI ELISABETH: Maria begibt sich auf die Reise, um ihre Verwandte Elisabeth (Mezzosopran) zu besuchen. Elisabeth freut sich: „*Wie glücklich bin ich, dass du zu mir kommst! Womit habe ich es verdient, dass mich die Mutter meines Herrn besucht?*“ Maria singt: „*Meine Seele lobt Gott im Himmel, denn er hat sich mir zugewandt mit seiner göttlichen Liebe, mir, seiner Magd.*“ (Sopran und Chor).

DIE GEBURT JESU IN BETHLEHEM: Josef (Bass) und Maria reisen nach Bethlehem: „*Auf einen Esel setzt' er sie, sie ritt darauf, er ging daneben.*“ Nach der Geburt des göttlichen Kindes singen die Engel (Kinderchor und Chor): „*Nun ist geboren unser Herr, Gott im Himmel sei Lob und Ehr!*“ Josef erschrickt, als er das strahlende Licht erblickt. Da ruft ihm Maria zu: „*Komm her, Josef, mein lieber Mann! So hab' doch keine Angst! Sieh doch das liebe Kind, das ich eben geboren habe!*“ Und Josef spricht: „*Wohl mir, dass ich diese schöne Stunde erleben darf...!*“ Ein Wiegenlied erklingt (Orchester).

DER ZWÖLFJÄHRIGE JESUS IM TEMPEL: Maria fragt ihren zwölfjährigen Sohn, ob er zum Tempelfest in Jerusalem mitkommen möchte. Jesus (Knabenstimme) antwortet: „*Ich will mitkommen und dort zusammen mit euch das Fest zu feiern*“. Nach dem Fest verlieren Maria und Josef das Kind im Volksgedränge aus den Augen. Sie machen sich große Sorgen. Als sie ihn endlich im Tempel - mitten unter den Gelehrten - wiederfinden, sagt Jesus: „*Wisst ihr nicht, dass ich dort sein muss, wo es um das himmlische Reich meines Vaters geht?*“

DIE

HOCHZEIT ZU KANA: Maria und Jesus sind in Kana zur Hochzeit eines vornehmen Mannes geladen. Maria macht ihren Sohn darauf aufmerksam, dass der Wein ausgegangen ist, daraufhin befiehlt Jesus (Bariton) den Knechten: „*Gießt Wasser in die Krüge!*“ Augenblicklich verwandelt sich das Wasser in roten Wein! (Chor und Solisten)

2. Teil: SALVE REGINA – Sei begrüßt, o Königin!

INTRODUKTION (instr.)

DER ABSCHIED MARIAS VON IHREM SOHN: Als Jesus von Bethanien nach Jerusalem aufbricht, weint Maria, weil sie das Leiden ihres Sohnes vorausahnt: „*Ich fühle es: Der Tag ist gekommen, an dem du den Tod erleiden wirst.*“ Jesus bestätigt ihre Ahnung: „*Den Tod am Kreuz werde ich erleiden und alle Not meiner Passion. Aber die Schrift wird sich an mir erfüllen: Am dritten Tag werde ich auferstehen.*“

EINZUG IN JERUSALEM: Jesus zieht wie in einem Triumphzug in Jerusalem ein. Die Volksmenge empfängt ihn mit Jubel: „*Gloria in excelsis, Hosanna! Du bist für Davids Kinder gekommen und zum Heil Israels!*“ (Chor, Kinderchor)

MARIA, ZEUGIN DER KREUZIGUNG: Die Mutter Maria leidet unter dem Kreuz alle Qualen ihres Sohnes mit: „*O weh, mein geliebtes Kind, o weh! Erbarmt euch meiner, nehmt auch mich und hängt mich an dieses Kreuz! Lasst mich zusammen mit meinem Kind sterben.*“

TRAUERMUSIK (instr.)

DER AUFERSTANDENE ERSCHEINT SEINER MUTTER: Nach seiner Auferstehung zeigt sich Jesus seiner Mutter. Die Freude Marias ist unsagbar groß: *„Nun ist all mein Trauern zu Ende, alle Betrübnis vorbei!“* Jesus antwortet: *„Du Mutter mein, ich will immer bei dir sein. Doch so leibhaftig wie jetzt wirst du mich erst sehen können, wenn du zu mir ins Himmelreich kommst, denn ich bin unsterblich geworden und habe teil an göttlichem Wesen.“*

EIN BOTE VOM HIMMEL: Als sich Marias Leben zu Ende neigt und Jesus seine Mutter in den Himmel holen will, sendet er einen Engel (Mezzosopran) zu ihr mit der Botschaft: *„Gott selbst und auch Jesus, dein Kind, warten in großer Sehnsucht im Himmel auf dich. Dort wirst du Königin sein, Herrin der Engel, Krone der Heiligen.“*

EPILOG – AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL: Maria kommt zum Himmelstor, da warten schon alle Engelschöre auf sie und freuen sich: *„Wer ist die Schöne, die Prächtige, schöner als Sonne und Mond, wer ist die Reine, die Mächtige, die so gewaltig auffährt zu unseren Chören?“* Alle Heiligen eilen herbei und führen sie hinauf zu Gottes Thron. *„Da hörte sie viel schönen Gesang und manches süßen Tones Klang. Da hört‘ man Harfen und auch Lyren, Singen, Loben, Jubilieren; da sah man Tanzen, Hüpfen, Springen und manch‘ frohgestimmtes Spiel: da gab’s fürwahr der Kurzweil viel. Die Engel sangen Harmonien, die Heil’gen liebliche Symphonien, die Seelen schöne Melodien.“*